



Schulbehördenverband Graubünden
Associazion dals cussegls da scola dal Grischun
Associazione delle autorità scolastiche dei Grigioni

2014

Jahresbericht
Rapporto annuale



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorstand 2014 | 3 |
| Jahresbericht SBGR 2014 | 4 |
| Rapporto annuale Aasg 2014 | 9 |
| Rechnung 2014 | 15 |
| Budget 2015 | 16 |
| Revisionsbericht der Kontrollstelle 2014 | 17 |
| Mitgliederliste | 18 |

Vorstand 2014

| | | |
|-----------------|---|---|
| Präsident | Peter Reiser Via Sulé 13 7017 Flims Dorf | 081 911 61 61 peter.reiser@hin.ch |
| Vizepräsidentin | Angela Casanova-Stillhard Talstrasse 52 7250 Klosters | 081 925 11 81 amcasanova@bluewin.ch |
| Kassierin | Marianne Flury Strahlegg 117 A 7235 Fideris | 081 332 38 08 marianneflury@gmx.ch |
| Beisitzer/innen | Angela Crameri-Tischhauser Privilasco 7741 S. Carlo (Poschiavo) | 081 844 00 83 angela-crameri@bluewin.ch |
| | Ladina Meyer-Ratti Hof Isellas 7542 Bever | 081 854 14 05 hof_isellas@bluewin.ch |
| | Diego Deplazes Via Surrein 427 7172 Rabius | 081 943 12 53 diego.deplazes@kns.ch |
| | Hannes Ingold Via Quadris 7 7014 Trin | 081 630 42 43 h.ingold@waldhaus-flims.ch |
| Geschäftsstelle | inplus Via Curtgin pign 6 7031 Laax | 081 920 80 74 geschaeftsstelle@sbgr.ch |
| Kontrollstelle | Diego Schlegel Saluferstrasse 8 7000 Chur | d.schlegel@bluewin.ch |
| | Madlen Deflorin Via Sursilvana 10 7180 Disentis/Mustér | madlen.deflorin@kns.ch |

Jahresbericht SBGR 2014

Unser Verband kann auf ein weiteres sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Das elfte Jahr seit Bestehen des SBGR war geprägt von der **Wachablösung** unserer langjährigen Präsidentin Gabriela Aschwanden und unserem Vizepräsidenten Robert Ambühl durch jüngere Kräfte. An der Mitgliederversammlung vom 8. Februar 2014 wurden die beiden Gründungsmitglieder des SBGR im Beisein von Regierungsrat Martin Jäger und Vertretern unserer Partnerverbände gebührend verabschiedet.

Als neuer Präsident wurde Peter Reiser aus Flims gewählt. Der SBGR-Vorstand wurde durch die Wahl von Angela Cramerer aus Poschiavo ergänzt. Zudem wurden die erstmals seit der Gründung des Verbandes **revidierten Statuten** angenommen, sodass alle Vorstandsmitglieder neu für eine dreijährige Amtszeit gewählt werden konnten. Der Vorstand stellt sich in der Berichtsperiode wie folgt zusammen:

| | |
|-------------------------|---|
| Präsident: | Peter Reiser, Flims |
| Vizepräsidentin: | Angela Casanova, Klosters |
| Kassierin: | Marianne Flury, Fideris |
| Aus- und Weiterbildung: | Hannes Ingold, Trin |
| Beisitzer/innen: | Angela Cramerer, Poschiavo Diego Deplazes, Rabius Ladina Meyer, Bever |

Der Vorstand konnte auch in diesem Jahr auf die zuverlässige und kompetente Unterstützung der Geschäftsstelle in Laax zählen. Das Erstellen von Sitzungsprotokollen sowie allgemeine Sekretariatsaufgaben des Präsidiums werden neu von Alice Wolf, Sekretärin der Schule Flims, übernommen.

Zur Erledigung seiner Geschäfte trat der Vorstand insgesamt fünf Mal zusammen. Anfang April startete er mit einer ganztägigen Klausursitzung ins neue Vereinsjahr. Unter der Leitung von Frau Kathrin Hilber, Organisationsberaterin aus St. Gallen, wurden die **strategischen Ziele** bis 2017 festgelegt. So soll unser Verband künftig eine zentrale Rolle in der Bildungslandschaft Graubünden spielen, indem er aktiv in der Öffentlichkeit auftritt, einen engen Austausch mit seinen Mitgliedern pflegt, attraktive Weiterbildungen anbietet und zielgerichtet einige wesentliche Projekte vorantreibt. Zudem wurde festgestellt, dass unser Verband aufgrund seiner Bedeutung und zur Erledigung seiner vielfältigen Aufgaben mittelfristig auf professionellere Strukturen angewiesen ist. Im Folgenden soll auf diese Punkte eingegangen werden.

Kontakte mit Amtsstellen und Partnerverbänden

Im vergangenen Jahr konnte der neue Vorstand zahlreiche Kontakte knüpfen, so mit Regierungsrat Martin Jäger, den Vertretern des Amtes für Volksschule und Sport, dem Rektorat der pädagogischen Hochschule sowie unseren Partnerverbänden Lehrpersonen Graubünden LEGR und dem Verband Schulleiter Graubünden VSLGR. Die zahlreichen Begegnungen waren von grosser Offenheit und sachlichen Diskussionen geprägt. Mit unseren Anliegen stiessen wir stets auf offene Ohren und konnten bei Unklarheiten oder Fragen auf die Hilfe aller Amtsstellen und Partnerorganisationen zählen. Wie bisher fanden regelmässige Sitzungen mit den Spitzen des LEGR und des VSLGR statt. Diese Zusammenkünfte helfen anstehende Probleme und Fragen zur Volksschule in kleinem Kreise und zielgerichtet zu diskutieren. Zudem wurde im Mai und November wiederum der sogenannte „runde Tisch“ durchgeführt. Hierbei handelt es sich um Treffen der Vorstände von SBGR, LEGR und VSLGR mit Regierungsrat Martin Jäger und Amtsvorsteher Dany Bazzell. Auch dieses Gefäss ist für den Austausch und zur Klärung offener Fragen sehr wichtig. Wir möchten deshalb an dieser Stelle allen unseren Gesprächspartnern ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit danken, was in Anbetracht unterschiedlicher Rollen und Interessen nicht selbstverständlich ist.

Gemeinsam mit dem LEGR und dem VSLGR konnten wir am 1. Juni unsere Mitglieder zum Vortrag „Menschen sind lernfähig – aber unbelehrbar“ von Andreas Müller, Leiter Institut Beatenberg, in den Titthof in Chur einladen. Der Vortrag wurde von über 200 interessierten Zuhörern besucht und war damit ein voller Erfolg.

Mitgliederkontakte / Umfragen / Projekte

Der Kontakt mit unseren Mitgliedern wurde auf vielfältige Weise gepflegt. In mehreren **elektronischen Aussendungen** wurde über aktuelle Themen informiert. Der Vorstand sowie die Geschäftsstelle konnten zahlreiche individuelle Anfragen der Mitglieder beantworten. Im **Bündner Schulblatt** erschien alle zwei Monate eine eigene Rubrik zu für Schulbehörden relevanten Fragen. Zudem diente das Schulblatt als Informations- und Austauschmedium zu diversen schulischen Themen. Der Präsident des SBGR nimmt ex officio die Funktion eines Redaktionsmitgliedes des Bündner Schulblattes wahr, gemeinsam mit drei Vertretern des LEGR und einer Vertreterin der PHGR.

Im Berichtsjahr wurden unter unseren Mitgliedern zwei Umfragen auf elektronischem Wege durchgeführt. Die erste betraf die **Stellensituation auf der Oberstufe**. Die Befragung zeigte, dass die Besetzung von Oberstufenstellen teils sehr schwierig ist und in den nächsten Jahren mit zahlreichen Pensionierungen von Lehrpersonen zu rechnen ist. Damit ergibt sich künftig ein grösserer Bedarf an ausgebildeten Sekundar- und Reallehrpersonen. Zur Sicherstellung einer hohen Schulqualität auf Sek 1-Stufe hat sich der SBGR deshalb bei Regierungsrat Martin Jäger dafür eingesetzt, dass an der PHGR ein weiterer **Nachdiplom-Ausbildungsgang Sekundarstufe 1** angeboten wird. Der Entscheid der Regierung dazu steht noch aus und hängt in erster Linie von den Finanzen ab.

In einer zweiten Umfrage wurde nach dem Stellenwert der **modernen Medien im Unterricht** gefragt. Über 90% unserer Mitglieder bejahten die Notwendigkeit eines kantonalen Konzeptes betreffend Infrastruktur und Anwendung von modernen Medien in der Volksschule. Aufgrund fehlender Vorgaben von Seiten des Kantons haben zwischenzeitlich mehrere Schulträgerschaften für teures Geld eigene Konzepte erstellen lassen, sodass nicht nur im Vergleich zu unseren Nachbarkantonen, sondern auch innerhalb des Kantons gravierende Unterschiede in der Ausstattung und Anwendung von Informationstechnologien bestehen. Um auf diesem für die Zukunft unserer Kinder zentralen Gebiet nicht den Anschluss zu verlieren, engagierte sich der Vorstand mit Erfolg bei der grossrätlichen Kommission für Bildung und Kultur. In der Oktobersession überreichte diese einstimmig, d.h. mit den Stimmen aus allen Parteien, der Regierung einen **Auftrag zur Ausarbeitung eines kantonalen Konzeptes** für den Einsatz moderner Medien. Es ist jetzt an der Regierung dazu Stellung zu beziehen. Für unseren Verband stellt dieses Vorgehen bereits jetzt einen grossen Erfolg dar, konnten wir doch zeigen, dass wir imstande sind, zentrale Bildungsfragen in die Politik zu tragen.

Zwei weitere grosse Projekte beschäftigten den Vorstand intensiv. Zum einen betrifft es das Angebot für die Schulträgerschaften, mit Hilfe von **Finanzkennzahlen** mehr Informationen zur finanziellen Führung ihrer Schule zu erhalten. Nach einem Pilotversuch in kleinem Rahmen konnte dieses Instrument im Frühling 2014 erstmals allen Mitgliedern angeboten werden. Rund jede siebte Schule hat daran teilgenommen, wobei rund 25% aller Schulkinder vertreten wurden. Dies bedeutet, dass v.a. grössere Gemeinden mitgemacht haben. Das neue Instrument liefert Informationen zu Kosten bzw. Stellenaufwand pro Schulkind, abgestuft nach Schulstufe. So werden Vergleiche mit andern Schulen möglich. Zudem können künftig auch Rückschlüsse über den Kostenverlauf über die Jahre gezogen werden. Erste Zahlen liegen jetzt zu 2012 und 2013 vor. In diesen Zahlen ist bereits eine Kostensteigerung, wohl als Folge des neuen Schulgesetzes, erkennbar. Mit Spannung erwarten wir die Ergebnisse von 2014, dem ersten vollen Jahr nach neuem Gesetz. Da eine effiziente Schule nur auf dem Hintergrund des finanziellen Aufwandes beurteilt und geführt werden kann, hoffen wir auch in Zukunft auf die Teilnahme vieler Schulgemeinden.

Ein weiteres Projekt stellte die Erarbeitung einer Übersicht über **Schulbehördenmodelle** dar. In einer aufwändigen Aufstellung gelang es die Vor- und Nachteile von den verschiedenen Organisationsformen darzulegen. Auslöser zu diesem Papier war die Entscheidung von drei grösseren Bündner Gemeinden, künftig mit Schulkommissionen anstelle von Schulräten, die an der Urne gewählt werden, zu fahren. Dies führte zu der provokativen Medienschlagzeile, dass die herkömmlichen Schulbehörden ein Auslaufmodell seien. Die Zusammenstellung zeigt hingegen klar auf, dass in den allermeisten Fällen **ein vom Volk gewählter Schulrat auch in Zukunft das bestgeeignete Führungsmodell** darstellt und nur in ganz ausgewählten Situationen Schulkommissionen vorteilhaft sind. Hingegen würde die **direkte Wahl des Schulratspräsidenten** bzw. des Vorstehers des Bildungsdepartementes, analog der Gemeindepräsidentenwahl, un-

sere Schulen stärken.

Derzeit sind zwei weitere Anliegen in Bearbeitung. Einerseits planen wir unsere **Homepage** einem Facelifting zu unterziehen. Nach vielen Jahren erscheint uns eine Modernisierung des Internetauftrittes entsprechend heutigen Ansprüchen für angemessen. Zum andern stehen wir mitten in der Auswahl **eines neuen Logos**. Wir hoffen beide Projekte bis zur Mitgliederversammlung bereit zu haben mit der Absicht, künftig in moderner Kleidung auftreten zu können.

Erfreulicherweise kann der SBGR über 95% der Schulträgerschaften des Kantons als Mitglieder vertreten. Im Rahmen der zahlreichen Gemeinde- und Schulfusionen hat die Zahl der Schulen zugunsten grösserer Schulverbände abgenommen. Die wenigen bisher abseits stehenden Schulen wurden im Hinblick auf eine Mitgliedschaft angefragt; es wäre erfreulich wenn auch diese von unseren Angeboten profitieren könnten.

Aus- und Weiterbildung

Ein weiteres wichtiges Standbein stellt unser Weiterbildungsprogramm dar. Im Berichtsjahr konnten mit Ausnahme des Grundmoduls, das nur einmal zustande kam, alle ausgeschriebenen Kurse durchgeführt werden. Unseren Kursleitern sei an dieser Stelle herzlich für ihr grosses Engagement gedankt. Im Speziellen möchten wir Herrn Jean Pierre Sutter erwähnen, der uns über viele Jahre zu wichtigen Themen der Schulführung als Kursleiter zur Verfügung stand. Für seinen wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihm alles Gute. Für das nächste Verbandsjahr wurden schon früh erste Abklärungen getroffen, um weiterhin ein aktuelles und vielseitiges Kursangebot zusammenstellen zu können. Bei der Planung wurde besonders Wert auf eine hohe Kompetenz der Referenten gelegt. Zudem möchten wir die Kurse vermehrt in den Talschaften anbieten und - wo möglich und sinnvoll - auch für Schulleitungen öffnen.

Allgemeines / Ausblick

Im Gegensatz zu den obengenannten durchwegs positiv verlaufenen Geschäften besteht weiterhin **Handlungsbedarf in Sachen Ressourcen** und Arbeitsbelastung des Vorstandes. Unser Verband steht und fällt mit dem Engagement von einigen wenigen Personen, was zu einem beträchtlichen Klumpenrisiko führt. Im Sinne einer langfristigen Sicherung müssen deshalb die Strukturen überdacht werden. Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass im Milizsystem Personen neben ihrem angestammten Beruf und dem Amt des Schulratspräsidenten bzw. Gemeindevorstandes (oder sogar beidem) auch die aufwändige Funktion eines Verbandspräsidiums übernehmen, ohne auf professionelle Verbandsstrukturen zählen zu können.

2014 wurde viel über den Lehrplan 21 diskutiert, bevor er Ende Jahr den Kantonen zur Umsetzung freigegeben wurde. Während des ganzen Prozesses wurde klar, dass die kommunalen Schulbehörden keinerlei Einflussmöglichkeiten auf nationale Vorgaben haben, obwohl sie die finanzielle und organisatorische Verantwortung für die Schulen

tragen. Bei der alljährlichen Zusammenkunft der Präsidien der Schulbehördenverbände der Ostschweiz wurde deshalb die **Gründung eines nationalen Dachverbandes** diskutiert. Man war sich einig, dass es analog dem LCH (Lehrpersonen Schweiz) und der EDK (eidgenössische Erziehungsdirektorenkonferenz) eines Pendant der Schulbehörden bedarf. Nur so können unsere Interessen auf nationaler Ebene vertreten werden. In den nächsten Wochen und Monaten wird diese Frage weiterverfolgt. Für uns Bündner stellt dies auch eine grosse Chance zu einer besseren Vernetzung dar.

Unser Schulsystem unterliegt einem stetigen Wandel. Das neue Schulgesetz wurde eingeführt und damit ein Paradigmenwechsel in Sachen Integration vollzogen. Unsere Lehrpersonen müssen einerseits zunehmend Erziehungs- und Betreuungsaufgaben wahrnehmen, andererseits meinen viele Eltern zu wissen, was guter Unterricht ist. Die Stundenpläne unserer Schulen werden immer komplexer, es wird schwieriger, die benötigten Lehrpersonen mit umfassender Lehrbewilligung zu finden. Viele unserer Lehrerinnen und Lehrer fühlen sich überfordert und drohen krankheitsbedingt auszufallen. In den romanischen und italienischen Sprachgebieten ist das Mass an Komplexität in Sachen Organisation noch höher.

Neue Entwicklungen auf nationaler Ebene wie die Einführung des Lehrplanes 21 oder eines einheitlichen Sprachenkonzeptes stehen an und werden uns in den nächsten Jahren stark fordern. Zudem wird unser Kanton von einer ungleichen demographischen Entwicklung heimgesucht, indem die Talschaften zugunsten der Zentren und des Rheintales Familien verlieren. Die Jahre mit guten Rechnungsabschlüssen des Kantons sind vorbei; es stehen finanziell karge Jahre vor uns. Mittendrin in all diesen Fragen und Problemen stehen unsere Schulbehörden. Sie sind verantwortlich für die Führung der Schulen gemäss kantonalem Schulgesetz. Der Vorstand des SBGR hat sich zum Ziel gesetzt, seine Mitglieder professionell mit Dienstleistungen zu versorgen und ihre Interessen gegenüber dem Kanton und der Öffentlichkeit zu vertreten. Im abgelaufenen Jahr sind wir diesem Ziel einen Schritt nähergekommen.

Herzlicher Dank

Abschliessend möchte ich danken: Meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für die gute und kompetente Mitarbeit und Unterstützung, „meiner“ Sekretärin Alice Wolf und der Geschäftsstelle in Laax für die gewissenhafte Umsetzung aller administrativer Arbeiten sowie der Gemeinde Flims für die Bereitstellung personeller Ressourcen. Ein spezielles Dankeschön geht an Herrn Regierungsrat Martin Jäger und seine Mitarbeiter im AVS für die angenehmen und hilfsbereiten Kontakte. Last but not least danke ich den Vertretern des LEGR, allen voran Herrn Fabio Cantoni, der PHGR und dem Schulleiterverband für die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank sage ich aber vor allem unseren Mitgliedern, deren Unterstützung und Vertrauen wir dieses Jahr erfahren durften.

Flims, Januar 2015

Peter Reiser, Präsident SBGR

Rapporto annuale Aasg 2014

Quello che si è appena concluso è stato un anno molto positivo per la nostra Associazione. L'undicesimo anno di esistenza dell'Aasg è stato caratterizzato dal **passaggio di consegne** tra la nostra pluriennale presidentessa Gabriela Aschwanden e il nostro vice-presidente Robert Ambühl a forze più giovani. L'assemblea dei delegati dell'Aasg ha reso omaggio a questi due membri fondatori e si è accomiata da entrambi, alla presenza del consigliere di stato Martin Jäger e dei rappresentanti delle nostre associazioni partner. In qualità di nuovo presidente dell'Aasg è stato eletto Peter Reiser di Flims.

Il comitato dell'Aasg è poi stato completato dalla nomina di Angela Crameri di Poschiavo. In quell'occasione è pure stata approvata la **revisione degli statuti** (si tratta della prima revisione dalla creazione dell'Aasg). Grazie a questa revisione, tutti i membri del comitato possono ora essere eletti per un periodo di carica di tre anni.

Il comitato direttivo risulta così composto:

| | |
|---|--|
| Presidente: | Peter Reiser, Flims |
| Vice-presidente: | Angela Casanova, Klosters |
| Cassiera: | Marianne Flury, Fideris |
| Formazione e aggiornamento professionale: | Hannes Ingold, Trin |
| Membri: | Angela Crameri, Poschiavo Diego Deplazes, Rabius Ladina Meyer, Bever |

Anche durante il 2014 il comitato direttivo ha potuto contare sul fidato e competente aiuto dell'Ufficio di Laax. La segretaria della scuola di Flims, Alice Wolf, si è occupata della redazione dei protocolli delle sedute e dei compiti di segretariato dell'Ufficio. Il Comitato si è riunito cinque volte in seduta. Si è cominciato all'inizio di aprile, con la giornata di chiusura. Sotto la guida di Kathrin Hilber, consulente organizzativa di San Gallo, sono stati fissati gli obiettivi strategici fino al 2017. In futuro la nostra Associazione dovrà ricoprire un ruolo centrale nel panorama formativo dei Grigioni. In che modo? Partecipando attivamente alla vita pubblica, curando i rapporti con i propri membri, offrendo aggiornamenti professionali attrattivi e portando avanti alcuni mirati ed importanti progetti. Considerata la sua importanza e per far fronte ai suoi numerosi impegni, è stato deciso che la nostra Associazione potrà contare a medio termine su strutture professionali. Ci si è inoltre concentrati su numerosi temi che verranno illustrati qui di seguito.

Contatti con gli uffici competenti e con le associazioni partner

Durante lo scorso anno, il nostro comitato ha potuto avere numerosi contatti con il consigliere di stato Martin Jäger, con i rappresentanti dell'Ufficio per la scuola popolare e

lo sport, con il rettore dell'Alta scuola pedagogica, così come con le nostre associazioni partner (l'Associazione degli insegnanti del canton Grigioni e l'Associazione dei direttori scolastici dei Grigioni). Gli innumerevoli incontri sono stati caratterizzati da una grande apertura e da discussioni obiettive. Le nostre richieste sono sempre state ascoltate e, in caso di incertezze o domande, abbiamo sempre potuto contare sull'aiuto degli uffici competenti o su quello delle associazioni partner. Come finora, abbiamo proseguito con le riunioni con i vertici dell'Associazione degli insegnanti del Canton Grigioni e dell'Associazione dei direttori scolastici dei Grigioni. Questi incontri sono di grande aiuto per risolvere in piccole cerchie e con discussioni mirate i problemi e le questioni in sospeso. Nei mesi di maggio e di novembre inoltre, sono state nuovamente organizzate le cosiddette tavole rotonde. Si è trattato di incontri dei comitati direttivi dell'Aasg, dell'Associazione degli insegnanti del Canton Grigioni e dell'Associazione dei direttori scolastici dei Grigioni con il consigliere di stato Martin Jäger e con il capo dell'Ufficio per la scuola popolare e lo sport Dany Bazzel. Queste occasioni sono molto importanti per avere uno scambio di opinioni e per il chiarimento di questioni in sospeso. A questo proposito vorremmo perciò ringraziare di cuore tutti i nostri interlocutori per l'eccellente collaborazione, ciò che - considerati i ruoli e gli interessi differenti- non era per niente scontato.

In collaborazione con l'Associazione degli insegnanti dei Grigioni e con l'Associazione dei direttori scolastici dei Grigioni lo scorso giugno abbiamo organizzato per i nostri membri una conferenza del direttore dell'Istituto Beatenberg, Andreas Müller, dal tema: "Gli esseri umani possono imparare - ma non possono essere ammaestrati". La conferenza ha avuto luogo al Titthof di Coira e vi hanno assistito più di duecento persone. E' stata dunque un successo.

Contatti con i membri/Sondaggi/Progetti

Abbiamo coltivato i contatti con i membri dell'Aasg su diversi livelli. I temi di stretta attualità sono stati **trattati online**. Il comitato direttivo e l'Ufficio hanno risposto a diverse domande individuali poste dai nostri membri. Ogni due mesi, sul **Foglio ufficiale scolastico** viene pubblicata una rubrica su questioni di grande importanza per le autorità scolastiche. Allo stesso tempo, il Foglio ufficiale scolastico è un importante veicolo di informazioni e forum di discussioni su i più disparati temi a carattere scolastico. Il presidente dell'Aasg è uno dei membri della redazione, assieme a tre rappresentanti dell'Associazione degli insegnanti dei Grigioni e una rappresentante dell'Alta scuola pedagogica dei Grigioni.

Lo scorso anno abbiamo effettuato due sondaggi, tramite posta elettronica, presso i nostri membri. Il primo sondaggio riguardava la **situazione degli impieghi nel livello di scuola secondaria I**. Il risultato del sondaggio mostra come sia difficile trovare docenti per il livello superiore ed evidenzia, nel contempo, l'alto numero di insegnanti che nei prossimi anni andranno in pensione. In un prossimo futuro si dovrà fare i conti con un grande fabbisogno di docenti per le scuole secondarie e di avviamento pratico. Per potere garantire un alto livello di insegnamento in questo settore, l'Aasg ha fatto

pressioni presso il consigliere di stato Martin Jäger affinché all'Alta scuola pedagogica dei Grigioni venga offerta la possibilità di ottenere un **post-diploma di insegnamento nel livello Sek I**. Il Governo non ha ancora preso una decisione in merito, a pesare è soprattutto la questione finanziaria.

Nel secondo sondaggio, in nostri membri hanno dovuto esprimersi sull'importanza **dei media moderni nell'insegnamento**. Più del 90 per cento degli interpellati ha manifestato la necessità di creare un concetto cantonale sulla presenza e l'utilizzo dei media moderni all'interno della scuola dell'obbligo. In assenza di indicazioni da parte del cantone, nel frattempo diverse sedi scolastiche hanno fatto elaborare di tasca propria dei concetti piuttosto onerosi. In questo modo ci sono notevoli divergenze sull'utilizzo delle nuove tecnologie legate all'informazione non solo nei confronti dei cantoni vicini ma anche all'interno del nostro cantone, da una sede scolastica all'altra. Al fine di non "perdere il treno" su questa fondamentale questione per il futuro dei nostri bambini, il comitato si è rivolto con successo alla commissione del Gran consiglio per la formazione e la cultura. Nel corso della sessione di ottobre, la commissione ha presentato una mozione unanime (vale a dire con l'approvazione di tutti i partiti) al Governo per **l'elaborazione di un concetto cantonale** sull'impiego dei media moderni e tecnologici. Adesso tocca al Governo prendere posizione in merito. Quanto raggiunto finora è già un successo per il nostro Comitato. Abbiamo dimostrato che siamo in grado di coinvolgere la politica nelle questioni importanti riguardanti la formazione.

Il Comitato direttivo si è occupato intensamente anche di altri due progetti. Il primo consiste nell'offrire alle autorità scolastiche maggiori informazioni sulla **conduzione finanziaria** della propria scuola grazie all'aiuto di indicatori finanziari. Dopo aver condotto un progetto pilota su piccola scala, per la prima volta nella primavera del 2014 è stato possibile offrire a tutti i membri questa possibilità. A questo progetto ha aderito più o meno una scuola su sette ed è stato coinvolto circa il 25 per cento di tutti gli scolari. Queste cifre ci mostrano come siano stati principalmente i grossi comuni ad aderire all'iniziativa.

Il nuovo strumento fornisce informazioni sui costi rispettivamente sull'impegno finanziario richiesti per ogni scolaro a dipendenza del livello scolastico frequentato. In questo modo sono possibili dei confronti con altre scuole. In futuro sarà possibile calcolare le ripercussioni sull'andamento dei costi sull'arco di tutto l'anno. Le prime cifre disponibili riguardano gli anni 2012 e 2013. In queste cifre si nota già un aumento dei costi, da attribuire all'entrata in vigore della nuova legge scolastica. Aspettiamo con emozione i risultati per il 2014, il primo anno completo dall'entrata in vigore della nuova legge scolastica. Una scuola efficiente può essere valutata e gestita solo tenendo conto degli oneri finanziari. Speriamo perciò che in futuro numerose sedi scolastiche sappiano nuovamente approfittare di questa offerta.

Il secondo progetto di cui si è fatto carico il Comitato direttivo, riguarda l'elaborazione di una visione di insieme sulle varie **forme di organizzazione delle autorità scolasti-**

che. La realizzazione di questo progetto ha richiesto grande impegno ma alla fine si è riusciti a stilare un elenco di vantaggi e svantaggi delle diverse forme di organizzazione delle autorità scolastiche. L'idea di realizzare questo progetto è nata dopo aver constatato che tre grossi comuni dei Grigioni hanno deciso di affidarsi in futuro a delle **commissioni scolastiche** e non più a dei consigli scolastici eletti dal popolo. La decisione di questi tre comuni ha fatto molto discutere sui giornali e, a titolo provocativo, c'è chi ha scritto che le autorità scolastiche sono diventate obsolete. Dal nostro studio, invece, emerge chiaramente come le autorità scolastiche elette dal popolo rappresentino, nella maggioranza dei casi, la miglior soluzione. Solo in casi specifici la presenza di una commissione scolastica porta dei vantaggi. L'elezione da parte del popolo del **presidente del consiglio scolastico** rispettivamente del responsabile del dicastero dell'educazione, analogamente all'elezione del sindaco, rafforza la nostra scuola.

Attualmente si stanno elaborando altre due richieste. In primo luogo stiamo pianificando la ristrutturazione della nostra **homepage**. Riteniamo infatti necessario adeguare il nostro sito internet alle necessità odierne. Inoltre stiamo anche lavorando alla realizzazione di un **nuovo logo**. Speriamo di poter presentare il risultato di questi progetti nel corso dell'assemblea dei delegati.

Siamo molto contenti di poter affermare che il 95 per cento delle autorità scolastiche dei Grigioni fa parte dell'Aasg. Nell'ambito delle numerose fusioni avvenute a livello comunale ma anche a livello scolastico, il numero delle piccole scuole nei confronti dei grossi complessi scolastici è diminuito. Quelle poche scuole che non fanno ancora parte della nostra associazione sono state sollecitate ad aderirvi. Sarebbe bello se decidessero di approfittare delle nostre offerte.

Formazione e aggiornamento professionale

Uno dei perni della nostra associazione è rappresentato dal nostro programma di aggiornamento professionale. Ad eccezione del nostro modulo base, che ha potuto essere proposto una sola volta, tutti i corsi hanno potuto aver luogo come da offerta. Ne approfittiamo per ringraziare tutti i direttori di questi corsi. In particolare desideriamo ringraziare Jean Pierre Sutter, che per molti anni si è messo a disposizione per tenere corsi su importanti temi che riguardano la gestione scolastica. Gli auguriamo ogni bene per la sua meritata pensione. Per quanto riguarda il 2015, ci siamo mossi in anticipo per avere un'offerta di corsi attuale e variegata. Nell'allestimento dell'offerta si è data priorità all'alto grado di competenza dei relatori. In particolare intendiamo rafforzare l'offerta di corsi nelle valli e, dove è possibile, aprire i corsi anche alle direzioni scolastiche.

Informazioni generali/Prospettive

Non ci sono però solo note positive. In particolare bisogna agire per migliorare le risorse e **diminuire i carichi di lavoro del Comitato direttivo**. La nostra Associazione si regge sull'impegno e il lavoro di un numero esiguo di persone, il rischio che il lavoro e

le pressioni siano concentrate su pochi è alto. Bisogna perciò pensare di strutturare in modo diverso la nostra Associazione. Non possiamo pretendere che, nel nostro sistema di milizia, le persone - impiegate a tempo pieno nella loro professione e membri di un'autorità scolastica o di un municipio - assumano anche un ruolo all'interno del Comitato direttivo senza poter contare sull'aiuto di professionisti.

Durante il 2014 il "Lehrplan 21" ha fatto molto discutere. Alla fine dell'anno è stato rilasciato ai cantoni per poterlo attuare. E' stato subito chiaro che le autorità scolastiche comunali non hanno mai avuto la possibilità di influenzare il "Lehrplan 21" in nessun modo, anche se poi la responsabilità finanziaria e organizzativa tocca alle scuole. Nel corso dell'annuale incontro tra i presidenti delle associazioni scolastiche della Svizzera orientale si è discusso perciò della **creazione di un'associazione mantello nazionale**. Tutti si sono dichiarati d'accordo sulla necessità che anche le autorità scolastiche (analogamente agli insegnanti e alla conferenza federale dei direttori dei dipartimenti dell'educazione) avessero un'organizzazione che le rappresentasse a livello nazionale. Nei prossimi mesi ci si occuperà nuovamente della questione. Per noi grigionesi rappresenta pure una grande chance di essere maggiormente allacciati al resto della Svizzera.

Il nostro sistema scolastico è in costante mutamento. E' entrata in vigore la nuova legge scolastica che ha segnato un vistoso cambiamento nella questione dell'integrazione. Ai nostri docenti si richiede maggiore impegno nell'educare e assistere i ragazzi, d'altro canto molti genitori si reputano esperti per quanto riguarda i metodi di insegnamento scolastico. L'orario scolastico delle nostre scuole diventa via via più complicato e diventa sempre più difficile trovare i docenti con le relative licenze di insegnamento in ogni materia e ambito. Molti dei nostri insegnanti sono sopraffatti dagli impegni e rischiano di ammalarsi. Nelle regioni di lingua romancia e italiana, questi impegni sono ancora maggiori e più complessi dal punto di vista organizzativo.

Nei prossimi anni ci aspettano nuovi sviluppi come l'introduzione del „Lehrplan 21“ o di un concetto linguistico unitario, per cui ci sarà molto da lavorare. Inoltre nel nostro cantone si assisterà ad una crescente diseguaglianza dello sviluppo demografico. Le valli perderanno sempre più famiglie che aumenteranno invece nei grossi centri e nella regione della Valle del Reno. Sono finiti inoltre gli anni positivi per le finanze cantonali. Ci aspettano anni di vacche magre. Le nostre autorità scolastiche si trovano nel bel mezzo di tutti questi problemi. In base alla nuova legge scolastica cantonale, le autorità scolastiche sono responsabili per la gestione delle scuole. Il comitato direttivo dell'Aasg si è prefissato di mettere a disposizione dei suoi membri dei servizi professionali adeguati e di rafforzare l'interesse del cantone e dell'opinione pubblica nei confronti della scuola. Durante lo scorso anno abbiamo già fatto un passo avanti in questo senso.

Ringraziamenti

Desidero ringraziare cordialmente: le mie colleghe e i miei colleghi del comitato direttivo per l'ottima collaborazione e il sostegno, la "mia" segretaria Alice Wolf e l'Ufficio di Laax

per la competenza in tutto il lavoro amministrativo così come il comune di Flims per aver messo a disposizione il personale. Un grazie particolare va al direttore del Dipartimento dell'educazione Martin Jäger e ai suoi collaboratori. Ringrazio inoltre i rappresentanti dell'Associazione degli insegnanti dei Grigioni, in particolare Fabio Cantoni, l'Alta scuola pedagogica dei Grigioni e l'Associazione dei direttori scolastici dei Grigioni per l'ottima collaborazione. Un grazie di cuore va infine ai tutti i nostri membri, il cui sostegno e la cui fiducia non sono mai venuti meno durante tutto l'anno.

Flims, gennaio 2015

Peter Reiser, presidente Aasg



Rechnung 2014

| | Rechnung 2014 | | Budget 2014 | |
|----------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Einnahmen | Ausgaben |
| Mitgliederbeiträge | 41'400.00 | | 42'000.00 | |
| Weiterbildung | 8'220.00 | 8'402.65 | 8'000.00 | 11'000.00 |
| Schulblatt | | 2'000.00 | | 2'000.00 |
| Veranstaltungen | | 6'237.85 | | 6'000.00 |
| Beratungsstelle | | 500.00 | | 500.00 |
| Geschäftsstelle/Sekr. | | 4'866.25 | | 8'000.00 |
| Spesen Geschäftsstelle | | 1'130.05 | | 700.00 |
| Entschädigung Vorstand | | 10'000.00 | | 11'000.00 |
| Spesen Vorstand | | 5'660.70 | | 8'000.00 |
| Website / neue Homepage | | 2'348.30 | | 900.00 |
| Personalaufwand | | 776.35 | | 1'000.00 |
| Mitgliederdienste/Umfragen | 1'300.00 | 0.00 | | 1'000.00 |
| Diverses | 54.80 | 709.64 | | 3'000.00 |
| Design Forschungsauftrag | | 0.00 | | 3'000.00 |
| Total | 50'974.80 | 42'631.79 | 50'000.00 | 56'100.00 |
| Einnahmenüberschuss | | 8'343.01 | | -6'100.00 |

Bilanz per 31.12.2014

| | Akitven | Passiven |
|-----------------------------|------------------|------------------|
| Kontokorrentkonto | 41'571.35 | |
| Sparkonto | 20'605.81 | |
| Debitoren | 725.00 | |
| Kreditoren | | 4'183.15 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | | 1'500.00 |
| Eigenkapital | | 48'876.00 |
| Einnahmenüberschuss | | 8'343.01 |
| Total | 62'902.16 | 62'902.16 |

Budget 2015

| | Einnahmen | Ausgaben |
|---------------------------------|------------------|------------------|
| Mitgliederbeiträge | 41'000.00 | |
| Weiterbildung | 8'000.00 | 11'000.00 |
| Schulblatt | | 2'000.00 |
| Veranstaltungen | | 7'000.00 |
| Beratungsstelle | | 1'000.00 |
| Geschäftsstelle | | 10'000.00 |
| Spesen Geschäftsstelle | | 1'200.00 |
| Entschädigung Vorstand | | 10'000.00 |
| Spesen Vorstand | | 8'000.00 |
| Website / neue Homepage | | 4'000.00 |
| Personalaufwand | | 1'000.00 |
| Mitgliederdienste/Umfragen etc. | 2'000.00 | 1'000.00 |
| Diverses | | 1'000.00 |
| Total | 51'000.00 | 57'200.00 |
| Ausgabenüberschuss | 6'200.00 | |

Revisionsbericht der Kontrollstelle 2014

Bericht der Kontrollstelle

Die Kontrollstelle hat die Rechnung 2014 vom Schulbehördenverband Graubünden (SBGR) geprüft, einzelne Belege mit Stichproben kontrolliert und für richtig befunden.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir:

- a) die vorliegende Jahresrechnung 2014 zu genehmigen
- b) die Rechnungsstelle und dem Vorstand unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste Entlastung zu erteilen.

Ort / Datum: Loos, 23.1.15



Madlen Deflorin-Spescha



Diego Schlegel

Mitgliederliste

stand 31.12.2014

| Schulträgerschaft | Schulpräsidium | | | | |
|---------------------------------|----------------|-------------------|--------------------------------|------|--------------------|
| Albula | Urs | Hugentobler | Er da Ses | 7482 | Bergün |
| Albulatal / Val Alvra dafora | Richard G. | Hänzi | | 7450 | Tiefencastel |
| Ardez-Guarda-Lavin-Susch-Zernez | Rene | Bonorand | Chasa 79 | 7545 | Guarda |
| Arosa | Dora | d'Agostini | Schluocht | 7057 | Langwies |
| Bever | Ladina | Meyer | Schulhaus Culögnas / Isellas | 7502 | Bever |
| Bonaduz | Josef | Züger | Via Salens 30 | 7402 | Bonaduz |
| Breil | Daniela | Seiler | Mirada | 7165 | Breil |
| Brusio | Annette | Albertini-Fäh | Borgo | 7743 | Brusio |
| Cama-Leggia | Sabrina | Lurati | | 6557 | Cama |
| Cazis | Jannine | Jaisli | Valar 46 | 7422 | Tartar |
| Celerina / Schlarigna | Seraina | Poltera | Giassa da scoula 6 | 7505 | Celerina |
| Chur | Andrea | Darms | Kirchgasse Masans 68e | 7000 | Chur |
| Churwalden | Andrea | Caflisch | Kirchweg 1 | 7075 | Malix |
| Conters i. P. | Nicole | Mackenzie | Im Süesswinkel | 7241 | Conters i. P. |
| Davos | Stefan | Walser | Berglistutz 1 | 7270 | Davos |
| Disentis/Mustér | Simon | Bergamin | Via Muot Selvaun 2 | 7186 | Segnas |
| Domat / Ems | Gabriela | Aschwanden-Büchel | Via Calanda 23 | 7013 | Domat/Ems |
| Domleschg | Edith | Gugelmann | Domleschgerstrasse 50 | 7411 | Sils i. D. |
| Domleschg | Marco | Valsecchi | Domleschgerstrasse | 7415 | Pratval |
| Falera | Pia | Däscher-Casutt | Via Principala 45 C | 7153 | Falera |
| Felsberg | Peter | Camastral | Taminsenstrasse 15 Postfach | 7012 | Felsberg |
| Fideris-Furna-Jenaz-Schiers | Marianne | Flury-Lietha | Strahlegg 117A | 7235 | Fideris |
| Filisur-Bergün | Jutta | Ganzoni | Puez 111a | 7482 | Bergün |
| Fläsch | Jakob | Däscher | Dunkle Böngert 13 | 7306 | Fläsch |
| Flims | Peter | Reiser | Via Sulé 13 | 7017 | Flims Dorf |
| Ftan | Armon | à Porta | Chasa cumünala | 7551 | Ftan |
| Fürstenu | Tanja | Buchli | Hauptstrasse | 7413 | Fürstenaubruck |
| Grono | Rosella | a Marca | Cancelleria comunale | 6537 | Grono |
| Grüsch / Seewis | Robert | Hartmann | Lösliweg 17 | 7212 | Seewis Pardisla |
| Haldenstein | Reto | Jäger | Chrüzgass 6 | 7023 | Haldenstein |
| Heinzenberg-Domleschg | Reto | Parpan | Plaza gronda 50D | 7416 | Almens |
| Illanz | Daniela | Heini | Via Plauna | 7157 | Siat |
| Jenins | Daniel | Fuchs | Bachstrasse 2B | 7307 | Jenins |
| Klostertal-Serneus | Eva | Waldburger | Landstrasse 36A | 7252 | Klostertal Dorf |
| Küblis | Walter | Lippuner | Tälfscherstrasse 130 | 7240 | Küblis |
| La Punt Chamues-ch | Marianne | Egler | Via Cumünala 58 | 7522 | La Punt Chamues-ch |
| Laax | Christian | Capaul | Via Spenda 344d | 7031 | Laax |
| Landquart | Sepp | Föhn | Zollbruckweg 14 | 7302 | Landquart |
| Lostallo | Diego | Moles | | 6558 | Lostallo |
| Lumnezia | Elisabeth | Lorez | Via Principala 19 | 7115 | Surcasti |

| | | | | | |
|---------------------|-----------|--------------------|---------------------------------|------|------------------|
| Luzein | Martina | Schoch | Fliet | 7243 | Pany |
| Maienfeld | Peter | Bruhin | Im Habersack 6 | 7304 | Maienfeld |
| Maladers | Paul | Frey | Wingert 5 D | 7026 | Maladers |
| Malans | Kornelia | Liesch | Weingut Treib | 7208 | Malans |
| Masein | Flurina | Feltscher | Oberdorf 28B | 7425 | Masein |
| Medel/Lucmagn | Sabine | Venzin | Cuntera 106 | 7184 | Curaglia |
| Mesocco | Emilio | Toscano | | 6565 | S. Bernardino |
| Mittelprättigau | Karin | Carl | Dorfgasse 116 | 7243 | Pany |
| Moesano | Franco | Marzoli | | 6548 | Rossa |
| Mundaun | Roman | Stucki | Via Runaglias 5 | 7137 | Flond |
| Oberheizenberg | Katharina | Hänni-Michael | Glas | 7428 | Tschappina |
| Pontresina | Anja | Hüsler | Gemeinde Pontresina | 7504 | Pontresina |
| Poschiavo | Angela | Cramer-Tischhauser | Via da Prülasch 424 | 7741 | San Carlo |
| Rhäzüns | Jovita | Rust | Via Campeun 38 | 7403 | Rhäzüns |
| Rheinwald | Catrina | Thöni Allemann | Schulhaus Splügen | 7435 | Splügen |
| Roveredo | Marco | Bignasco | Presidente consiglio scolastico | 6535 | Roveredo |
| Saas i. P. | Evelyn | Hinnen | Im Feld | 7247 | Saas |
| Safiental | Esthi | Derungs | Gün | 7107 | Safien-Platz |
| Sagogn | Marina | Cavelti | Via Puoz sut 8 | 7152 | Sagogn |
| Samedan | Patric | Morell | Puoz 2 | 7503 | Samedan |
| Samnaun-Compatsch | Thomas | Jenal | Hotel Soldanella | 7563 | Samnaun-Ravaisch |
| San Vittore | Manuel | Cereda | Mezzerà | 6534 | S. Vittore |
| Schams | Barbara | Berni | Hauptstrasse 18 | 7432 | Zillis |
| Scharans | Stefan | Langenegger | Sontga Neasa 92L | 7412 | Scharans |
| Schluhein | Andrea | Montalta-Kluser | Via principala 2A | 7151 | Schluhein |
| Scuol | Anna | Mathis Nesa | Bagnera 176 | 7550 | Scuol |
| Sent | Jon | Cantieni | Chasellas | 7554 | Sent |
| Sils i. E. / Segl | Didier | Grond | Föglias 19 | 7514 | Sils-Maria |
| Sils im Domleschg | Fravi | Gondini | Aktienstrasse 50 | 7411 | Sils i. D. |
| Silvaplana-Champfèr | Susanne | Lanfranchi | Via Munterots 8 | 7513 | Silvaplana |
| St. Antönien | Rahel | Flütsch | Engi | 7246 | St. Antönien |
| St. Moritz | Riccardo | Ravo | Via Giovanni Segantini 19 | 7500 | St. Moritz |
| Sumvitg-Trun | Diego | Deplazes | Via Surrein 427 | 7172 | Rabius |
| Tamins | Sylvia | Gianfelice | Aligstrasse 5 | 7015 | Tamins |
| Tarasp | | | Fontana | 7553 | Tarasp |
| Thusis | Werner | Casutt | Rathaus | 7430 | Thusis |
| Trimmis | Bettina | Hartmann-Joos | Malinweg 9 A | 7203 | Trimmis |
| Trin | Hannes | Ingold | Via Quadris 7 | 7014 | Trin |
| Tschierschen-Praden | Emanuel | Joos | Steinbachhaus 1 | 7063 | Praden |
| Tujetsch | Primus | Deragisch | Via Romana 5A | 7188 | Sedrun |
| Valle di Bregaglia | Antonio | Walther | Hotel Murtaröl | 7517 | Plaun da Lej |
| Vals | Marlies | Tönz | Zameia 71 | 7132 | Vals |
| Valsot | Mario | Molinaro | Poz 86 | 7556 | Ramosch |
| Vaz / Obervaz | Elisabeth | Sigron | Voa Salvan 6 | 7082 | Obervaz/Lain |
| Zizers | Bruno | Derungs | Sonnenbergstrasse 2 | 7205 | Zizers |
| Zuoz | Laurance | Badilatti | Chesa cumünela | 7524 | Zuoz |